

Seite

Betreff

Datum

1/2

**Anzeige gegen Swisscom:
WEKO eröffnet Untersu-
chung**

17. Dezember 2020

WEKO eröffnet Untersuchung gegen Swisscom

Init7 hat am 9. September 2020 bei der WEKO (Wettbewerbskommission) eine Anzeige gegen die Swisscom eingereicht. Grund für die Anzeige ist die Point-to-Multipoint-Architektur (P2MP) des Glasfasernetzes von Swisscom. Die WEKO folgt heute den Anträgen von Init7 und erlässt vorsorgliche Massnahmen gegen Swisscom, was ein sehr selten angewendetes Mittel ist. Damit bestätigt die WEKO die Gefahr künftiger Wettbewerbsverzerrung im Markt der Internetanschlüsse und verhindert, dass Swisscom die Schweiz mit vollendeten Tatsachen konfrontiert.

P2P: jeder kann selbst entscheiden

Bei der P2P-Netzarchitektur (P2P steht für «Point-to-Point») führen die Glasfaserkabel von den Anschlusszentralen (Point of Presence (PoP)) direkt zu den Glasfaser-Dosen der Endkunden. Dies ermöglicht allen Providern die freie Technologie- und Angebotswahl. Die Differenzierung der Angebote ist damit für Mitbewerber gewährleistet, was den Endkunden bei Preis und Angebotsvielfalt entgegenkommt.

P2MP: unfaire Wettbewerbsbedingungen

Mit der neuen, seit ca. einem Jahr grossflächig ausgebauten P2MP-Netzarchitektur (auch als XGSPON bekannt) gibt Swisscom die Technologie vor. Die alternativen Anbieter sind dadurch in ihrem Angebot eingeschränkt und werden zu reinen Resellern von Swisscom degradiert.

Die verwendete neue P2MP-Netzarchitektur ermöglicht der Swisscom, den Markt der Breitbandanschlüsse zu kontrollieren, mit entsprechenden Auswirkungen auf Angebotsvielfalt und Endkundenpreise. Init7 begrüsst darum den heutigen WEKO-Entscheid sehr und insbesondere auch die vorsorglichen Massnahmen. Diese sind absolut gerechtfertigt, denn ist das «falsche» wettbewerbsfeindliche Netz erst mal gebaut, können auch eine allfällige Regulation oder das nationale Parlament nicht mehr viel daran ändern.

Init7 wird sich weiterhin für Konkurrenz und Angebotsvielfalt einsetzen. Der wegweisende Entscheid der WEKO begünstigt alle Mitbewerber auf dem Internet-Breitbandmarkt, denn so können sie ihre Innovation entfalten. Künftige Technologien, womöglich erst in ein, zwei Jahrzehnten relevant, werden dank dieses Entscheids der WEKO nicht verhindert, und den kurzfristigen und egoistischen Glasfaser-Ausbauplänen der Swisscom wird ein Riegel vorgeschoben.

Beitrag von SRF 10vor10 vom Sommer 2020 anlässlich der Einreichung der Anzeige:
<https://www.srf.ch/news/wirtschaft/neue-weko-klage-swisscom-soll-beim-glasfaser-netzausbau-die-konkurrenz-behindern>

Die Anzeige von Init7 und Anwalt Simon Schlauri:
https://drive.google.com/file/d/12MYe0ecnOSiiPlmZXKg6qPnV6_Sj--gV/view?usp=sharing5

Medienmitteilung der WEKO:
<https://www.weko.admin.ch/weko/de/home/aktuell/medieninformationen/nsb-news.msg-id-81664.html>

Weitere Auskünfte

Fredy Künzler, CEO Init7, [kuenzler at init7 dot net](mailto:kuenzler@init7.net)

Simon Schlauri, Ronzani Schlauri Anwälte, [schlauri at ronzani-schlauri dot com](mailto:schlauri@ronzani-schlauri.com)

Über Init7

Seit 20 Jahren sind wir als unabhängiger Winterthurer Internet Provider im nationalen und internationalen Markt für Privat- und Businesskunden tätig. Wir haben den Anspruch, die Infrastruktur so weit wie möglich aus eigener Hand zu betreiben, denn nur so können wir unseren Qualitätsanspruch erfüllen. Freie Routerwahl, IPv6 und beste Performance garantiert. Wir wissen wovon wir reden. Informieren Sie sich auf unserer Website: www.init7.net